

Ulrich Gohl

Singspiel zur Weihnachtsgeschichte

über Lukas 2, 1–20

für Kinder- oder Jugendchor, Einzelstimmen, Sprecher
und Tasteninstrument
ad libitum mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten
(auch Orff-Instrumentarium)

Partitur

Vorbemerkung

Die Singspiele zu biblischen Texten sind für den gemeinsamen Gottesdienst von Kindern und Erwachsenen bestimmt. Sie sollen in erster Linie zum Mitmachen einladen und müssen deshalb keine perfekten Aufführungen sein. Es empfiehlt sich, mit der kurzen Ansprache vor dem Singspiel ein Ansingen (kein Einüben!) zu verbinden, das die Gemeinde mit den Liedern und Kehrversen des Singspiels bekanntmacht. Um der Gemeinde die Mitwirkung im Singspiel zu ermöglichen, sollten Textblätter mit dem Ablauf kopiert werden; diese lassen sich mit den Kopiervorlagen leicht anfertigen, die beim Verlag bestellt werden können. Kulissen und Verkleidung sind für das Spiel eine wesentliche Hilfe. Entscheidend für das Gelingen ist die Textbeherrschung durch die Kinder, die zu deren natürlichem und unbefangenen Spiel führt. Die Verteilung der Aufgaben auf Einzelstimmen, Chorgruppen und Gesamtchor bringt eine weitere Erleichterung.

Das Singspiel kann abgeändert, gekürzt oder ergänzt werden, je nach dem Rahmen der Veranstaltung oder der vorhandenen Möglichkeiten. So läßt sich ein gereimter Sprechertext ganz oder teilweise durch eine freie Ansprache, eine Nacherzählung, eine Meditation oder ein Gebet ersetzen.

Auch für die musikalische Darstellung gilt hinsichtlich Einrichtung und Instrumentierung, daß die jeweils gegebenen Möglichkeiten genutzt werden. Die Besetzung kann Synthesizer, Gitarre, Schlagzeug, Blas- und Streichinstrumente und Orffsches Instrumentarium umfassen, sie kann aber auch auf ein Tasteninstrument reduziert werden. Priorität hat immer der gesungene Text.

Das *Singspiel zur Weihnachtsgeschichte* ist das erste in der Reihe der Singspiele zu biblischen Texten. Es steht in der Tradition der vertrauten Krippenspiele. Die heilsgeschichtlichen Perspektiven der Weihnachtsbotschaft werden noch verstärkt, wenn dem *Singspiel zur Weihnachtsgeschichte* das *Singspiel vom Sündenfall* (CV 12.558) vorangestellt und mit diesem zu einem „Spiel vom Fall und von der Erlösung“ vereinigt wird.

Anregungen für eine Aufführung

Im Altarraum stehen Stall und Krippe, Ochs und Esel sind als Kopfsilhouette angedeutet. – Wird zugleich das *Singspiel vom Sündenfall* aufgeführt, zeigt die Kulisse eine Mauer und ein geschlossenes und wieder geöffnetes Tor. – Entsprechend dem Spielverlauf ziehen Soldat und Steuernehmer (Nr. 2), Hirten (Nr. 4), Maria und Joseph (Nr. 6) und die Könige (Nr. 14) während eines Instrumentalverses durch den Mittelgang der Kirche ein. Die Blockflötenspieler sind Teil der Hirtenszenen und als Hirten verkleidet. Sie sollten ihre Melodien auswendig spielen. Den Königen wird ein großer Stern vorangetragen.

Zum Ansingen eignen sich
Ehre sei Gott in der Höhe Nr. 9 / Nr. 11,
die Kehrverse Nr. 2 / Nr. 14
und das „Halleluja“ aus Nr. 16.

Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig!
Aufführungsgenehmigungen erteilt der Verlag auf
Anfrage. (Stärke zu erwerben (mind. 20 Ex.). Öffentliche
Aufführungen (auch gottesdienstliche) sind bei der GEMA
(10723 Berlin, Postfach 301 140) anzumelden. Auffüh-
rungsgebühren sind in der Regel durch GEMA-Paschal-
verträge von Kirchen, Verbänden und Schulen gedeckt.

Zu diesem Singspiel liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur, zugleich Stimme für das Tasteninstrument CV 12.559/01),
Chorpartitur (CV 12.559/05), Textblatt für die Gemeinde
(CV 12.559/08), Gitarre/Baß (CV 12.559/11), Flöte/Trompete/Posaune
(CV 12.559/21), Glockenspiel/Xylophon (CV 12.559/41).
Eingespielt auf MC unter der Leitung von Ulrich Gohl (CV 12.546/99).

Titelgestaltung:
Stefan Häfner 1994
Acryl-Ölkreiden
Kreative Werkstatt, Stetten

Singspiel zur Weihnachtsgeschichte

Ulrich Gohl

Lukas 2, 1–16 und Matthäus 2, 1–11

1. Sprecher

Ihr seht in diesem Weihnachtsspiel,
wie Gottes Sohn zu uns kommen will.
Lukas schrieb auf, was damals geschehn,
damit auch wir zum Krippenkind gehn
und weitersingen und weitersagen,
was damals sich hat zugetragen.

2. Soldat und Steuereinnnehmer

Trompete
Glockenspiel

Soldat: 1. Ich
Steuereinnnehmer: 2. Ich
Beide: 3. Drum

5

... te Wacht für den Kai - ser Au - gu - stus und sei - ne Macht. Wenn
rom - mis - sar. Bei mir zahlt je - der, das ist klar. In
Äk - ker hat, der zieh' in sei - ne ...
G Cmaj7 G Hm7 Em Hm7

ei - ner kommt und sich auch nur muckt, dann wird er mit dem Schwert ge - duckt!
 mei - ne Ta - fel wird ge - ritzt, was je - der hier am Ort be - sitzt! } Tra - la -
 auf so - gleich, ob Frau, ob Mann, denn mor - gen fängt das Zah - len an! }

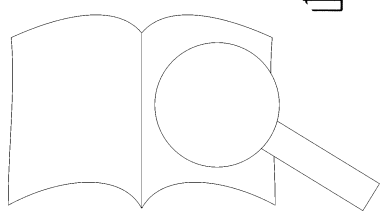
G D7 G Cmaj7 G Hm7 Em Hm/F# Em/G Am6 Em/H H7 Em D7

la! Tra-la - la! Tra-la mer Alle und Gemeinde
 Tra-la - la, Tra-la - la! Denn

G D7 G D7 D7 G D7 G

stus braucht viel Geld, drum läßt er zäh - len
 Em D G F Em D G F Em

PROBENPAPIER
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



fragt nicht lang, ob gut, ob schlecht, er hat die Macht, er hat das Recht. Tra - la -

D G F Em D G F Em D C/D Hm/D Am/D G/D D⁷ C/D D⁷

la! Tra-la - la!

G D⁷ G D⁷ G D⁷ G

3. Sprecher

Die Hirten sagen, was jeder dachte,
 als Kaiser Augustus Geschichte machte.
 „Der ist der Herr – doch Gott sei’s gekl
 wir wurden alle nicht gefragt,
 und doch sind wir’s, die zahlen m
 und ihm auch noch die Füße kü.

4. Die Hirten

Glocken^r

1. Wir füh - ren uns - fe zur
 2. Wir hü - ten v Viel
 3. Wir hü - ten 1 Die
 4. Wir hü - ten 1 am

C⁷ F C⁷ F

Wei - de tag - aus, tag - ein, die Scha - fe ha - ben
 Not__ liegt auf der Erd. Der Frie - de ging ver -
 Nacht_ ist schwarz und kalt. Die From - men sin - gen
 Feu - er vor dem Zelt. Ach, daß doch Hil - fe

Dm Eb C7 F Dm

Hir - ten, die Scha - fe ha - ben Hir - den, wir sind al -
 lo - ren, der Frie - de ging ver - lo - ren, nung ist__ nichts
 Lie - der, die From - men sin - gen Lie - der. ser braucht Ge -
 kä - me, ach, daß doch Hil - fe k - mer - ren al - ler

F Gm Dm Eb Fm7 Dm A

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

n/c Bb maj7 C7 F

5. Sprecher

Als Augustus tat sein Gebot verfassen,
 da mußten viele die Heimat verlassen.
 Nach Bethlehem kamen zwei von Nazareth her,
 Maria hieß sie und Joseph hieß er.
 Die suchten, daß sie unterkommen.
 Doch niemand hat sie aufgenommen.

6. Die Herbergsuche

Xylophon

Flöte

Maria und Joseph Alle (Schrei)

Bit - te, laßt uns ein! Bit - te, laßt uns ein! Nein!

Gm Gm D G Gm

4

Maria un

se - hen hier? Öff - net nie - mand uns die Tür? —
 ih - re Fe - ste, wol - len kei - ne
 le schon ver - ges - sen, daß auch sie n?
 at denn sein ver - lo - ren? Got - tes Sohn n,

im D⁷ D⁷

6

Laßt uns wei-ter-ziehn!
 Laßt uns wei-ter-ziehn!
 Laßt uns wei-ter-ziehn!
 wird ver-sto-ßen sein!

Alle
 Laßt uns wei-ter-ziehn!
 Laßt uns wei-ter-ziehn!
 Laßt uns wei-ter-ziehn!
 Wird ver-sto-ßen sein!

Gm D Gm Gm D Gm G

9

Maria und Joseph Die guten Hauswirte

5. Bit-te, laßt uns ein!
 6. Gott, der lohn' es euch!
 7. Gott, der lohn' es euch!

Ja, kommt doch her - ei-
 Auf, nun kommt doch
 Auf, nun kommt

sel - ber ar - me Leut'
 in, Kam-mern ü - ber - all
 - ge ist die Krip-pe arm.

G D7 G G D7 G D7

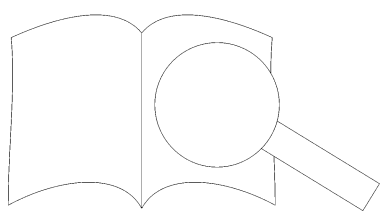
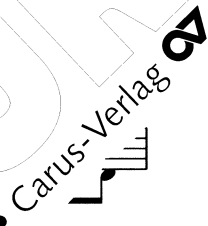
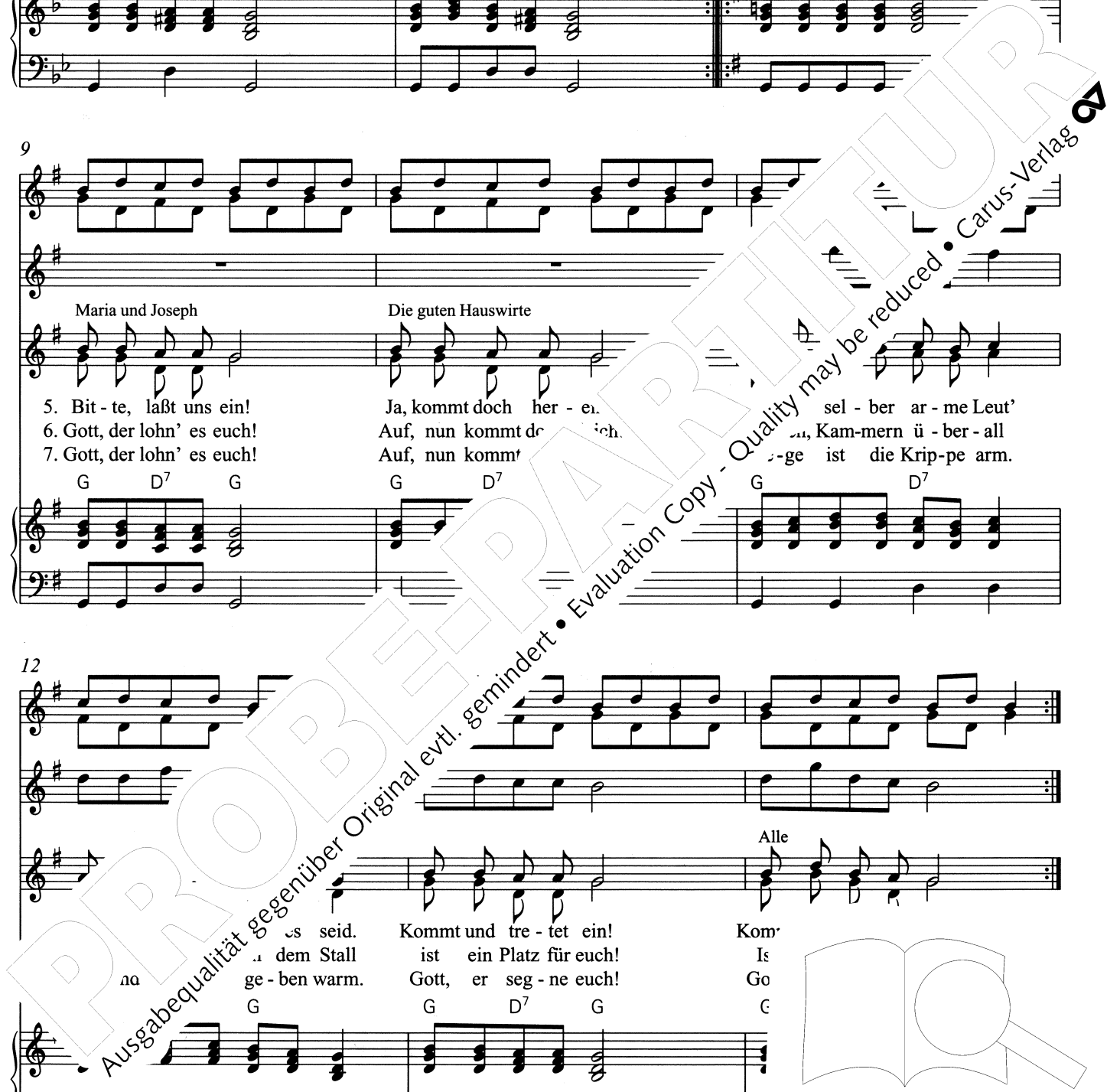
12

es seid.
 dem Stall
 na ge - ben warm.

Kommt und tre - tet ein!
 ist ein Platz für euch!
 Gott, er seg - ne euch!

Alle
 Kom
 Is
 Go
 C

G G D7 G G



7. Gemeindeliad EG 30.1 / GL 133.1 (Begleitung durch Orgel oder Posaunenchor; sonst vereinfachte Gitarrengriffe.)

G D Em C G D Em D G Em F#m Em

Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sun-gen, von Jes-se kam die Art und hat ein Blüm-lein

6 Hm G D Em C G D Em D G

bracht mit-ten im kal-ten Win-ter wohl zu der hal-ben Nacht

Text: Trier 1587/88 / Melodie: 16. Jh., Köln 1599

8. Sprecher

Die Hirten, die auf dem Felde waren,
die haben's als Allererste erfahren.
Alles lag noch im Schlaf ganz tief,
als der Chor der Engel rief,
daß der Retter sei geboren
für alle, alle, die verloren.

9. Hirten und Engel

Glockenspiel

föh - ren uns - re Scha - fe zur
ei aus, tag - ein, die Scha - fe ha die

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Scha - fe ha - ben Hir - ten, doch wir, wir sind al - lein.

Dm Eb C⁷ C Am⁷ Dm A Dm Dm/C

Trompete ad lib.

Engel

Eh - re sei Gott in der Hö - he und

B^b maj⁷

C⁷

F

B^b

F

C

F

rit.

Posaunen ad lib.

Er - den und den Men

C

F

B^b

.wohl - ge - fal - len!

C

Dm

C

F

10. Engel



Fürch
Sje'

Freude,

;

and geboren,

Ch^h Herr, in der Stadt Davids.

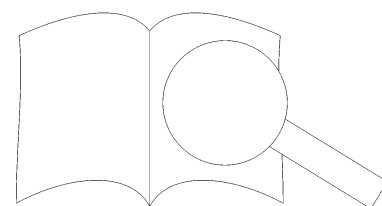
abt^h .hen:

ihr das Kind in Windeln gewickelt

und in. rpe liegen.



(Becken)



11. Hirten und Engel

Glockenspiel

Hirten (2. Stimme ad lib. vokal oder instrumental)

1. Laßt doch die Scha - fe ste - hen, laßt
 2. Laßt doch die Scha - fe ste - hen, und
 3. Laßt doch die Scha - fe ste - hen, ein

F C⁷ F C⁷ F Dm F Gm

5

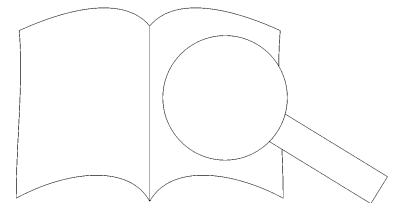
Her - den Her - den sein! Ein - schie - nen, ein
 ei - let zu dem Kind! nicht scheu - en, wir
 Wun - der ist ge - schehn! den Frie - den, das

Dm Eb C⁷ Dm F Gm

9

er - schie - nen. Wir sind nicht
 nicht scheu - en. Wir kom - men
 uns den Frie - den. Auf, laßt uns

Jm Eb C⁷ C F



13 Trompete ad lib.

Engel und Gemeinde

Eh-re sei Gott in der Hö - he und Frie-de, Frie-de auf Er - den und den Men - schen ein Wohl-ge-fal - len!

F B \flat F C F B \flat F B \flat F C F B \flat F C Dm C F

Posaunen ad lib.

12. Gemeindelied EG 30.2 / GL 133.2 (Begleitung durch Orgel oder Posaunenchor; sonst vereinfachte Gitarrengriffe.)

Das Blüm-lein, das ich mei - ne, da - von Je - sa - ja s
hat uns ge-bracht al - lei - ne Ma - rie, die rei - ne

5 Dm Em Dm Am F C Dm B \flat F

aus Got-tes ew-gem Rat hat sie ein Kind ge - bo - ren s macht.

nr 1587/88 / Melodie: 16. Jh., Köln 1599

13. Sprecher

Schon kommen ganz von weitem her
drei Könige und eilen sehr.
Die Fahrt war weit und unbequem.
Sie suchen in Jerusalem,
doch grad dorthin, wo's keiner denkt,
nach Bethlehem werden sie vom Stern

14. Die Könige

Trompete

Glockenspiele

Könige

D 7 G D 7 G D 7 G

ha - ben ei - nen Stern ge - sehn, er tat ganz hell am Him - mel stehn. Mit Myrr - he, Weih - rauch,
scheint mir das ein star - kes Stück! Ich hö - re nir - gends Fest - mu - sik! Da schla - fen Dorf und
Kö - nig, du liegst hier im Stall! Einst ehrt dich al - les ü - ber - all! Die ar - me Krip - pe

G D⁷ G C^{maj7} G Hm⁷ Em Hm⁷ Em Hm⁷ Em D⁷ G D⁷

Gold und Geld wir eh - ren woll'n den Herrn der Wei -
Stadt und Feld, wenn Ein - zug hält der Herr der Welt!
ist dein Thron, o Bru - der du und Got -

G C^{maj7} G Hm⁷ Em Hm/F[#] Em/G Am⁶ Em, .

Könige Tra - la - la! Tra - la -

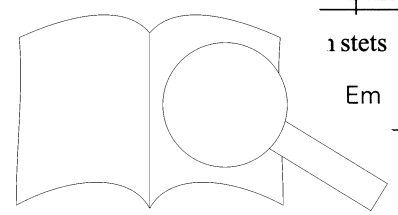
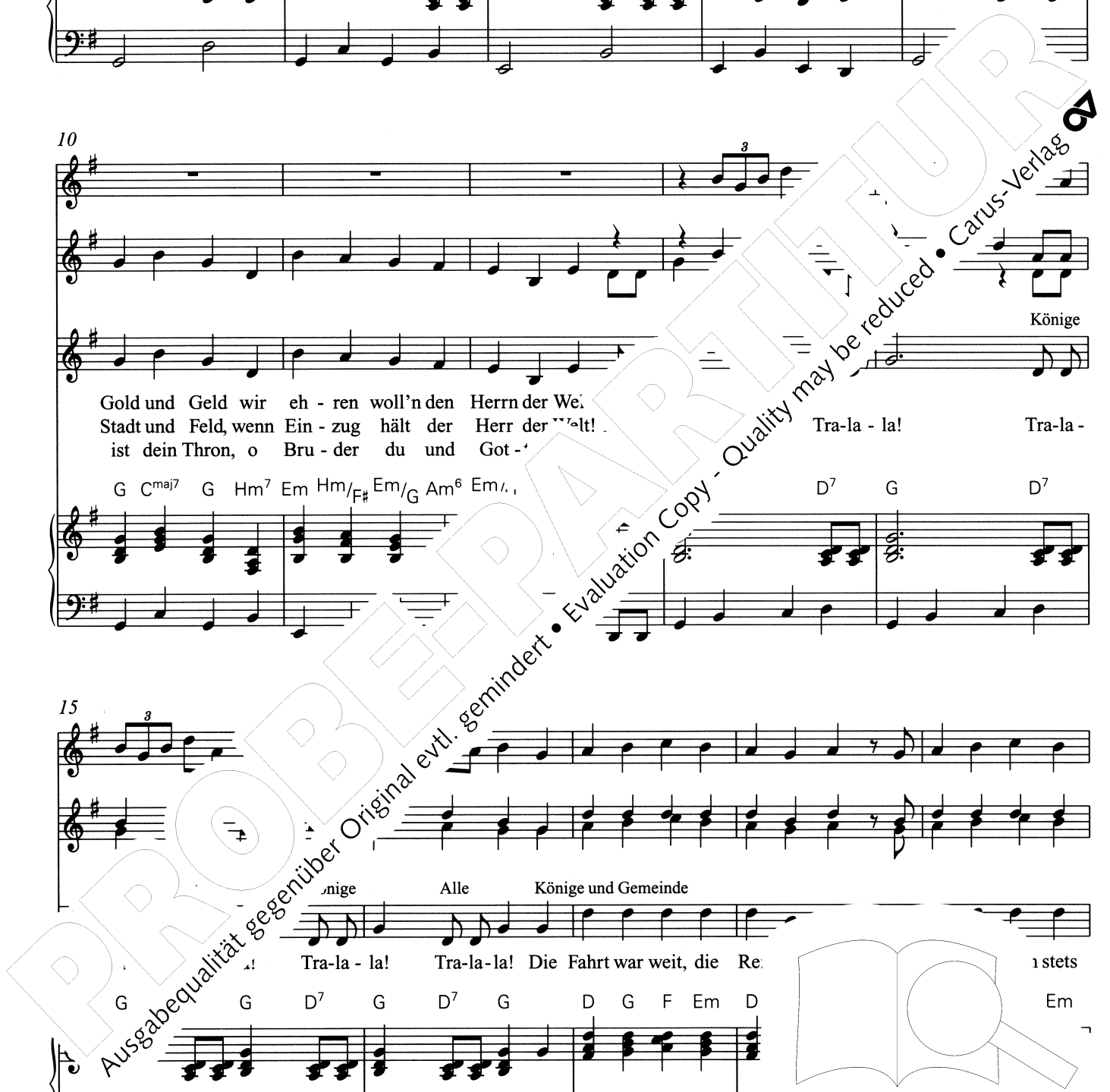
D⁷ G D⁷

Alle Könige und Gemeinde

Tra - la - la! Tra - la - la! Die Fahrt war weit, die Re -

G G D⁷ G D⁷ G D G F Em D

1 stets Em



vor uns her, und je - de Nacht aufs neu - e bricht her - vor sein wun - der - ba - res Licht. Tra-la -
 D G F Em D G F Em D G F Em D C/D Hm/D Am/D G/D D⁷ C/D D⁷

la! Tra-la - la!
 G D⁷ G D⁷ G D⁷ G

15. Sprecher

Was einst geschah, ist nun zu Ende.
 Ob Christus heut offene Türen fände?
 Den Weg zu Gott hat er freigemacht.
 Ein großes Licht erhellt die Nacht.
 Christus, der kam auf diese Erden,
 will auch in dir geboren werden.

16. Schlußlied

Trompete
 Glockenspiel
 Alle
 1. Gott schickt nach Beth-le-hem ein Kind
 2. Gott will, daß du nun ihm ver-traust
 3. Bis an dem letz-ten Tag der Welt
 D Am⁷ D Am⁷ D Am⁷

sind. Es stirbt auf Gol-ga-tha der Mann, in ihm nahm Gott die Sün-der an.
 schaut, dich für die ar-me Er-de regst, und auch die Last der an-dern trägt.
 fällt und freu-dig dann in Got-tes Licht der Glau-be durch zum Schau-en bricht.

A Em7 A G A G Em7 D/F# G A^{sus4}

Alle und Gemeinde
 Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le -

A D G A

Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu u!

D G D G,

1. + 2. 3.